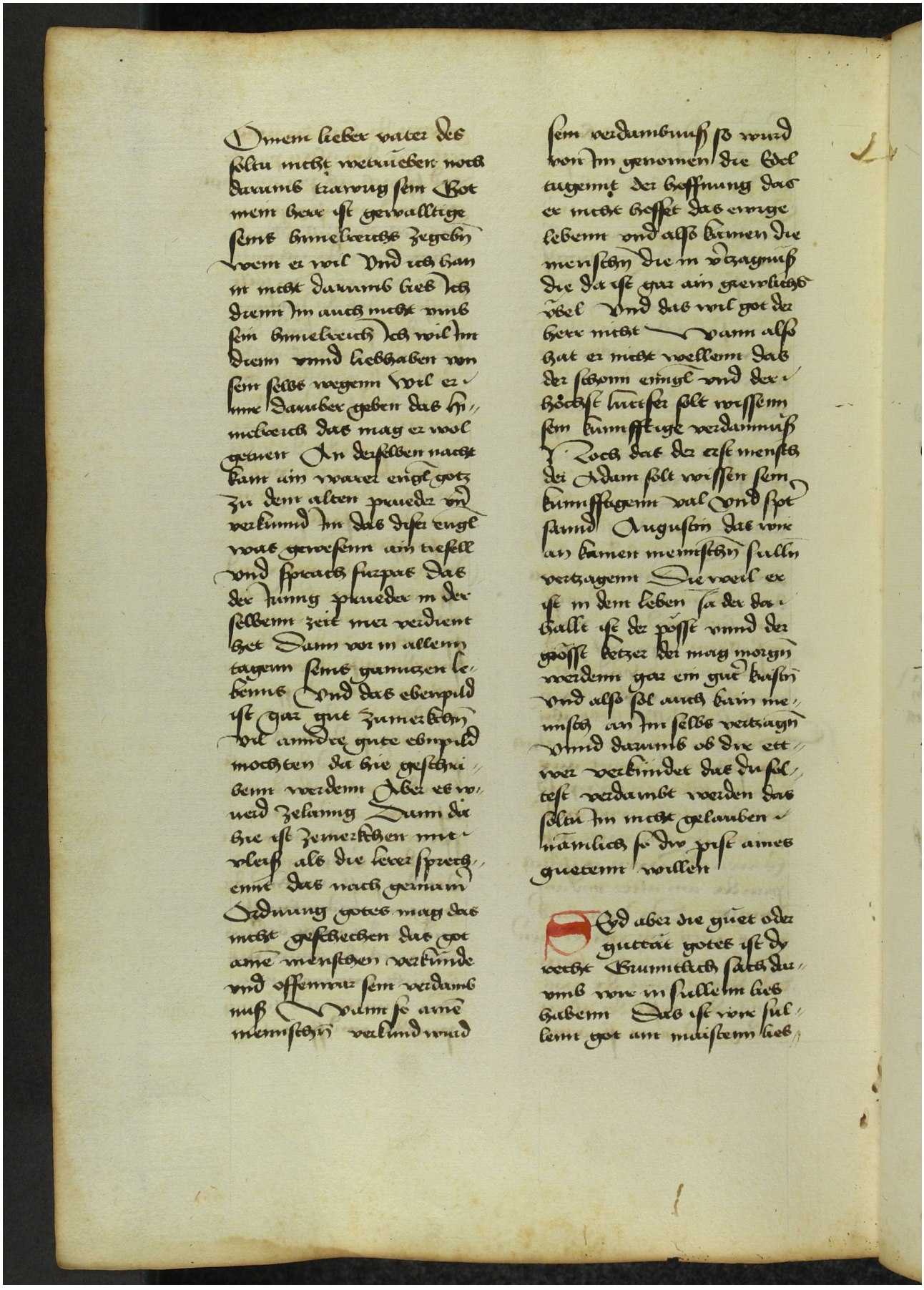
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Omen lieber vater des
selbu nicht vertrieben noch
darumb trawrig sein Got
mein herr ist gewalltige
sein himelreichs zegebin
wem er wil Vnd ich han
in nicht darumb lieb ich
drein in auch nicht vmb
sein himelreich ich wil in
drein vmnd liebhaben von
sein selbs wegem Wel er
inne dannber geben das hi-
melreich das mag er wol
getuen An desselben nacht
kam ain waarer engel gotz
zu dem alten prueder vn
verkumd in das dise engl
was gewessen ain teufel
vnd sprach fürpas das
der iunng prueder in der
selbem zeit mer verdient
het Dann wir in allem
tagem seins ganntzen le-
bens Vnd das ebenpild
ist gar gut zumerchen
wol anndre gute ebnpild
mochten der hie gesthri-
benn werdem Aber es w-
ued zelanng Dann die
hie ist zemerchen mer-
vleis als die lerer spriech
enne das nach gemainr
Ordnung gotes magi das
nicht geschechen das got
ame menschen verkumde
vnd offenwar sein verdamb
nus Dann so ame
menschen verkind vnd
sein verdumbnus so wurd
von im genomen die wel
tugemt der hoffnung das
er nicht hoffet das ewige
lebenn vnd also kumen die
menschen die in vbrtagnus
die der ist gar ain gewrlichs
vbel Vnd das wil got der
here nicht Dann also
hat er nicht wellem das
der sechom einigl vnd der
höchst hierser solt wessem
sein kunftige verdamnus
Doch das der erst menschi
der Adam solt wissen sein
kumftigem val Vnd spot
sand Augustin das wir
an kamen menschen sullen
vertragem Die wenl er
ist in dem leben so der da
hallt ist der posst vnnd der
gposst ketzer der mag morgn
werdem gar ein gut kristn
vnd also sol auch kain me-
nnsch an im selbs vertragn
vnnd darumb ob die ett
wer verkindet das du sul-
test verdambt werden das
solst im nicht gelauben
wanlich so dw prist ames
guetem willen

Sych aber die guet oder
gutrait gotes ist dy
recht Baumeister sach du
vmb wie in stellem lieb
haben Das ist wie sul-
lenn got ame meistem lieb